

Gitarrenunterricht Peter Wolterstorff

Vorübergehende Regelungen wegen Corona

Ab Juni biete ich neben dem Unterricht über Skype auch wieder Präsenzunterricht an. Dabei sind als Hygienemaßnahmen leider vorerst noch Mundschutz und der Mindestabstand von 1,50 m unverzichtbar und auch vorgeschrieben.

Bei Kindern bis 9 möchte ich noch etwas abwarten, ob und wie sich die Öffnung von Schulen und Kitas auswirkt.

Kinder ab 10 können mit Mundschutz und mit einem Mindestabstand von 1,50 m Präsenzunterricht nehmen, wenn davon auszugehen ist, dass sie sich entsprechend verantwortlich verhalten.

2er-Gruppen gibt es vorerst noch nur über Skype.

Der Standardvertrag wird aktuell im Präsenzunterricht nur angeboten, wenn für den Fall von eigener Krankheit oder einer sich wieder deutlich verschlimmernden Situation im Zusammenhang mit Corona die Bereitschaft besteht, vorübergehend auch Skype zu nutzen.

Bei Epidemien und Grippewellen wird der Unterricht vorübergehend nur per Skype angeboten. Wer beim Vertrag 12 + 6 keinen Unterricht per Skype wünscht, muss in diesem Falle zunächst Urlaubstage einsetzen.

Bei ansteckenden Krankheiten – aktuell auch schon bei leichten Erkältungs- oder Grippe-symptomen oder Kopfschmerzen – ist der Schüler verpflichtet abzusagen oder Unterricht über Skype zu nehmen. Erscheinen Schüler trotz offensichtlicher Krankheitssymptome – wie z. B. auch Husten, Niesen, laufende Nase –, darf der Lehrer den Unterricht verweigern. – Ich selbst mache auch schon bei leichten Symptomen darauf aufmerksam und überlasse es dem Schüler, ob er nicht vorsichtshalber lieber Unterricht per Skype nimmt.

Als Alternative für diejenigen, die Skype ganz ausschließen, gibt es die Karten. Zeiten, bei denen wegen Epidemien oder Grippewellen pausiert wird, verlängern die Gültigkeitsdauer von ohnehin schon einem Jahr für die zuvor gekauften Karten.

Für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche, Schüler und Studenten werden 10er-Karten vorübergehend mit 10% Nachlass angeboten.